

Was wollen Sie wissen?

Mit dem Stichwort „Rente“ werden Sie je nach Alter und Lebenssituation ganz unterschiedliche Fragen, eventuell auch Sorgen verbinden. Wie hoch sind die Leistungen im Alter? Wann ist der ideale Termin für den Ausstieg aus dem Job? Kann ich von meiner Rente leben? Gute Gründe, sich die Leistung „gesetzliche Rente“ genauer anzusehen.

An der Rente können wir doch sowieso nichts ändern, oder?

Doch, Sie selbst können etwas für Ihre Rente tun, und das nicht erst ab Anfang oder Mitte 60, sondern bereits deutlich früher. Die folgenden Kapitel zeigen, wie Sie von Beginn Ihres Berufslebens an mit eigenen Entscheidungen die Höhe Ihrer Rente beeinflussen können. Es gibt zwar gesetzliche Vorgaben, doch die lassen Spielraum und Handlungsmöglichkeiten für jeden Versicherten.

Außerdem wäre es falsch, bei der gesetzlichen Rente nur an die Absicherung im Alter zu denken. Die Rentenkasse bietet

mit den Erwerbsminderungsrenten, der Hinterbliebenenversorgung und den Reha-Leistungen mehrere Angebote, die bereits in jüngeren Jahren eine wertvolle Hilfe sein können (siehe „Die Leistungen im Überblick“, S. 23).

Neben der gesetzlichen Rente sollten Sie möglichst früh damit beginnen, aus eigenen Mitteln für später vorzusorgen (siehe „Die sichere Basis durch private Vorsorge ergänzen“, S. 75). Es gibt also gute Gründe, das Thema Ruhestand frühzeitig in Angriff zu nehmen.

Die Kinder sind groß, ich kann wieder mehr arbeiten. Lohnt sich das für die Rente?

Auf jeden Fall. Wenn Sie mehr arbeiten und dann auch mehr verdienen als bisher, erwirtschaften Sie sich durch jedes weitere Berufsjahr einen höheren Rentenanspruch. Das ist sinnvoll, gerade wenn Sie für einen längeren Zeitraum beruflich ausgesetzt oder mit deutlich reduzierter Stundenzahl gearbeitet haben. Was eine

längere berufliche Auszeit an Rente „kosten“ kann und wie die Höhe Ihrer Rente überhaupt ermittelt wird, lesen Sie im Kapitel „Eine Rechnung für sich“ ab S. 24. Im Kapitel „Rente plus Job“ ab S. 141 erfahren Sie, wie Sie auch als Rentner mit Nebenverdienst Ihre monatlichen Einkünfte erhöhen können.

Ich kann und will vorzeitig in Rente gehen. Was muss ich dabei beachten?

Es kann eine gute Idee sein, den Rentenbeginn vorzuziehen, aber Sie sollten sich nicht vorschnell dafür entscheiden, sondern erst nach einem ausgiebigen Finanzcheck. Sofern Sie die Voraussetzungen erfüllen, um vorzeitig in Rente zu gehen, ohne dass Ihnen deshalb die Leistungen gekürzt werden, entgehen Sie einem dicken Rentenminus.

Andere Frührentner aber, die nicht so lange in die Rentenkasse eingezahlt haben, verlieren im ungünstigsten Fall bis

zu 14,4 Prozent von ihrer Rente, wenn sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt, pünktlich mit 63 Jahren vorzeitig aus dem Job aussteigen.

Planen Sie das ein und überlegen Sie, ob Sie finanziell hinkommen, wenn Sie nicht mehr Ihr bisheriges Gehalt beziehen, sondern nur noch Ihre Rente (siehe „Kann ich mir den vorzeitigen Rentenbeginn leisten?“, S. 91). Alternative Möglichkeiten für einen gleitenden Übergang stellen wir ab S. 103 unter „Flexi-Rente“ vor.

Der Rentenbeginn rückt näher. Wann muss ich mich um die Formalitäten kümmern?

Das kommt darauf an, wie gut Sie vorbereitet sind: Wenn Sie Ihren Finanzcheck schon gemacht haben und es keine Lücken auf Ihrem Rentenkonto gibt, reicht es, wenn Sie etwa ein Vierteljahr vor dem gewünschten Auszahlungsbeginn Ihre Rente beim Versicherungsträger beantragen. Worauf Sie dabei achten sollten, lesen Sie unter „Rente gibt es nur

auf Antrag“ ab S. 110. Wollen Sie diesen Antrag nicht allein ausfüllen, sondern mithilfe der Experten der Deutschen Rentenversicherung, dann vereinbaren Sie einfach über die kostenlose Service-Hotline 0800 1 0004800 einen Beratungstermin. Es kann jedoch sein, dass Sie einige Zeit auf einen Termin warten müssen. Planen Sie den zeitlichen Vorlauf ein.

Die Regeln zur Flexi-Rente und zum Zuverdienst für Frührentner klingen gut. Gibt es einen Haken?

Es stimmt: Seit Mitte 2017 haben alle, die früher in den Ruhestand gehen und einen Nebenjob annehmen, mehr Spielraum für Hinzuverdienste. Wenn Sie zum Beispiel 63 oder 64 Jahre alt sind und vorzeitig Ihre Altersrente beziehen, dürfen Sie aufs Jahr verteilt bis zu 6300 Euro verdienen, ohne dass Ihre Rente deshalb gekürzt wird. Vor der Gesetzesänderung blieb grundsätzlich nur ein Verdienst bis 450 Euro im Monat ohne

Folgen für die Rente. Trotzdem wird es sich finanziell nicht immer lohnen, den Rahmen für den Hinzuverdienst voll auszuschöpfen. Dafür sorgen die Steuern und Sozialabgaben, die für einen Monatsverdienst über 450 Euro häufig fällig werden. Ein Beispiel bekommen Sie im Abschnitt „Viel arbeiten lohnt nicht immer“ ab S. 144. Was bei ehrenamtlichem Engagement zu beachten ist, erfahren Sie auf S. 149.

Stimmt es, dass die Sozialabgaben für meine Rente so hoch sind?

Die Beiträge, die Rentner für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, können tatsächlich enorm sein. Vor allem die Abzüge für eine Betriebsrente schlagen zu Buche, denn dafür müssen Sie den kompletten Beitragssatz allein aufbringen. Je nach Krankenkasse zahlen Sie also eventuell mehr als 16 Prozent für die Krankenversicherung und derzeit 2,55 oder 2,8

Prozent für die Pflegeversicherung. Bei der gesetzlichen Rente ist die Belastung niedriger, denn die Rentenkasse beteiligt sich am monatlichen Beitrag. Mit welchen Abzügen Sie je nach Leistung im Alter rechnen müssen, lesen Sie unter „Netto statt brutto“ ab S. 124. Hier erfahren Sie auch, warum immer mehr Rentner in die Steuerpflicht rutschen und wie Sie Ihre Steuerlast drücken können.

Bei der privaten Vorsorge blicke ich nicht durch. Lohnt sich ein Riester-Vertrag?

Ja, ein Riester-Vertrag kann sich dank der staatlichen Förderung lohnen. Riester-Sparer erhalten direkte staatliche Zulagen und profitieren eventuell noch von Steuervorteilen. Für Familien mit Kindern ist die Riester-Rente vor allem aufgrund der Zulagen interessant – immerhin gibt es für ein Kind bis zu 300 Euro im Jahr. Ohne Kinder oder wenn Ihre Kinder schon erwachsen sind, kann ein Riester-Vertrag je nach Einkommen und Höhe

der geleisteten Beiträge als Steuersparmodell interessant sein. Die Regeln zur Riester-Förderung und Vorsorge-Alternativen finden Sie im Kapitel „Die sichere Basis durch private Vorsorge ergänzen“ ab S. 75. Unter „Private Altersvorsorge rechtzeitig im Blick“ lesen Sie ab S. 112, welche Entscheidungen auf Sie zukommen, damit Sie nicht nur die gesetzliche Rente pünktlich beziehen, sondern auch das Geld aus zusätzlicher Vorsorge.